



HAMBURG 2010  
THE FINAL CHALLENGE



## YOUTH TOURNAMENT – JUGEND-TURNIER

# Jugendturnier für alle Mannschaften

Für Jungen und Mädchen im Alter von 9 – 14 Jahren  
Offen für ALLE, d.h. Vereine, Schulen,  
„Straßen“-Mannschaften, Jugendhäuser usw.  
Finals voraussichtlich auf dem Hamburger Rathausmarkt  
Siegerehrung durch UEFA-Präsident Michel Platini

Am 12. Mai findet in Hamburg das Finale der UEFA Europa League 2010 statt. Anlässlich dieses Finalspiels richtet der Hamburger Fußball-Verband in Zusammenarbeit mit der UEFA Jugendturniere für Mädchen- und Jungenmannschaften in jeweils drei Altersklassen aus. Eine Mannschaft besteht dabei aus maximal 8 Spielerinnen oder Spieler. Da sich die Mannschaften frei zusammenstellen können, ist es für alle (Verein, Schule oder Freizeit) offen. Bei der Meldung muss für jede Mannschaft ein erwachsener An-

sprechpartner gegenüber dem Veranstalter, dem Hamburger Fußball-Verband, gemeldet werden.

In den Qualifikationsturnieren geben sich die Mannschaften eigene Namen für die Altersklassen Jahrgang 1999/2000 (E-Mädchen/E-Junioren), Jahrgang 1997/1998 (D-Mädchen/D-Junioren) und Jahrgang 1995/1996 (C-Mädchen/C-Junioren). Die Qualifikationsturniere finden dezentral auf den Minispieldeldern in Hamburg statt und der Modus für die Qualifikationsturniere wird je nach Anmeldungen individuell festgelegt. Am Ende spielen 16 Mannschaften im Modus der UEFA Europa League mit einem Hin- und Rückspiel die Finalisten aus. Die 2 qualifizierten

Endspielteilnehmer tragen ihr Finale voraussichtlich auf dem Hamburger Rathausmarkt aus, wo die Sieger vom Präsidenten der UEFA, Michel Platini, geehrt werden!

### Jetzt anmelden!

**Viel Erfolg und viel Freude wünscht der Hamburger Fußball-Verband**



**Jede Menge Aktion.**



Official Supplier  
UEFA Europa League



### Modalitäten:

Ausspielung in folgenden Altersgruppen:

- 9 bis 10 Jahre (Geburtsjahre 1999/2000)
- 11 bis 12 Jahre (Geburtsjahre 1997/1998)
- 13 bis 14 Jahre (Geburtsjahre 1995/1996)

Jede Mannschaft besteht aus max.

8 Aktiven

Vor- und Zwischenrunde dezentral auf den DFB-Minispielfeldern in Hamburg

Turnierbeginn je nach Anmeldungen Anfang Februar oder Anfang März 2010

Ermittlung der 2 Endspielteilnehmer in Hin- und Rückspielen der besten 16 Teams gem. dem Motto der EU-

ROPA-League; evtl. als zentrales Turnier im Sportzentrum des HFV Je Turnier und Altersgruppe qualifizieren sich je 2 Mannschaften für die Finals  
Finals (6 Spiele) voraussichtlich auf dem Hamburger Rathausmarkt

**Jetzt anmelden!**

**Anmeldeschluss: 25.01.2010**

**HAMBURG 2010**  
**THE FINAL CHALLENGE**



Der Hamburger Fußball-Verband e.V. trauert um  
**Werner Spiewak**

\* 03.10.1927 – 23.12.2009

Der Hamburger Ex-Bundesliga-Schiedsrichter Werner Spiewak (BU) ist am 23.12.2009 gestorben. Spiewak wurde 82 Jahre alt.

Er war ein Bundesliga-Schiedsrichter der ersten Stunde (1963 – 1965). Am 2. Spieltag der neu gegründeten Bundesliga am 31.8.1963 leitete er die Partie MSV Duisburg – Eintracht Frankfurt. Insgesamt pfiff das BU-Mitglied 11 Bundesliga-Spiele. Schon 1945 legte Werner Spiewak die Schiedsrichter-Prüfung ab. Nach seiner Karriere war er viele Jahre als Beobachter im VSA aktiv. Unser Mitgefühl gilt besonders seiner Ehefrau.

Die Trauerfeier anlässlich des Todes von Werner Spiewak findet am 15. Januar 2010, um 9.00 Uhr, in der St. Thomas Morus-Gemeinde Stellingen, Koppelstraße 16, 22527 Hamburg, statt.



**Werner Spiewak (Mitte) im Jahr 2000 beim 80-jährigen Jubiläum des BSA-Nord mit den beiden Ex-FIFA-Schiedsrichtern Klaus Ohmsen (lks.) und Gerhard Schulenburg.**

Der Hamburger Fußball-Verband e.V. trauert um  
**Hans-Jürgen Freese**

26.12.2009

Der langjährige Vorsitzende des SV Halstenbek-Rellingen, Hans-Jürgen „Boller“ Freese, starb am 26.12.2009 an den Folgen einer Herzoperation im Alter von 75. Für den Verein ist es ein ganz schwerer Verlust. Er hat eine Lücke hinterlassen, die momentan nicht so schnell geschlossen werden kann. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern.

Futsal: A-Junioren und B-Junioren Meister stehen fest

## C-Junioren Endrunde am 31.1.2010

Vor großer Kulisse fanden am 02. und 03.01.2010 in den Sporthallen Steilshoop die Finalrunden der A- und B-Junioren und die Zwischenrunde der C-Junioren des Hamburger Fußballverbandes statt. Zum ersten Mal wurde ein Hamburger Meister in der A- und B-Junioren ermittelt.

Futsal – eine Sportart die sich immer mehr durchsetzt – wurde am Wochenende für die Zuschauer und alle Beteiligten ein Erlebnis. Fair, technisch anspruchsvoll, mit voller Leidenschaft wurden die Spiele ausgetragen.

### BW 96 und HT 16 wurden Meister

Im Finale der A-Junioren bezwang Blau Weiß 96 Schenefeld den Post SV mit 4:1 und wurde der erste Hamburger Futsal-Meister. Das Endspiel bei den B-Junioren zwischen HT 16 und SC Concordia war dann noch mal eine Steigerung und bot alles, was man sich von einem Endspiel wünscht. In einem technisch, schnellen und anspruchsvollen Spiel war nach dem Ende der regulären Spielzeit noch kein Sieger gefunden. In einem Strafstoßschießen gewann HT 16 mit einem Quäntchen Glück mit 10:9. Der Jubel auf der einen und die Enttäu-

schung auf der anderen Seite waren groß.

Da sich aber bei der B-Junioren der Hamburger Meister und der Vize-Meister für die Norddeutsche Meisterschaft qualifiziert haben, wird es dann am 20.02.2010 in der Sporthalle Ladenbeker Furtweg die Möglichkeit zur Revanche geben.

### Finalrunden C-Junioren am 31.01.2010

In der Zwischenrunde der C-Junioren wurden die 8 Mannschaften ermittelt, die dann in einer Finalrunde den Hamburger Meister ermitteln. Folgende Mannschaften haben sich für die C-Junioren Endrunde qualifiziert und wurden für die Finalrunde in folgende Gruppen gelost.



**Übergabe der Meistertafel durch Heinz Joern, Jugendspielausschuss-Vorsitzender, an den Hamburger A-Junioren Futsal-Meister, Blau-Weiß 96.**



**Übergabe der Meistertafel durch Jens Bartz, Turnierleitung an den Hamburger B-Junioren Futsal-Meister, HT 16.**

### Gruppe A:

Rahlstedt 1,  
Concordia 1,  
SV N.A. 1, BW 96 1

### Gruppe B:

U. Tornesch 1,  
Norderstedt 1,  
Niendorf 1,  
Concordia 2  
Die Finalrunde um die Hamburger Meisterschaft der C-Junioren findet am 31.01.2010 von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr in den Sporthallen Steilshoop (Gropi-

usring) statt. Der Hamburger Meister und der Vize-Meister werden dann am 21.02.2010 an der Norddeutschen Meisterschaft in der Sporthalle Ladenbeker Furtweg teilnehmen, wobei hier der Norddeutsche Meister und Vize-Meister zur Deutschen Meisterschaft in Bergkamen vom 19. bis 21.03.2010 fahren.

An diesem Wochenende wurden alle Spiele auf hohem Niveau ausgetragen. Daran hatten letztendlich die für den Futsal extra ausgebildeten Schiedsrichter einen großen Anteil. Mein Dank gilt insbesondere der HFV-Geschäftsstelle, für die großartige Unterstützung bei der Organisation und Durchführung aller Ehrenamtlichen Mitarbeiter des Jugendspielausschusses. Turnierleitung: Jens Bartz, Dieter Fagin, Andreas Arp, Markus Cohn, Christian Okun, Bernd Tagge, Andreas Mahn mit der Unterstützung seitens des F + B Ausschusses Maxi Riedel und Robert Mölck.

Jens Bartz, Turnierleitung und Heinz Joern, Vorsitzender - Jugendspielausschuss

## Meiendorfer SV gewinnt die Hamburger Hallenmeisterschaft 2010

Zum zweiten Mal in der Geschichte der Hamburger Hallenmeisterschaften heißt der Gewinner Meiendorfer SV. 2004 setzte man sich im Finale gegen Concordia mit 2:1 durch. Im Endspiel am Dienstag standen sich mit dem MSV und dem SC Victoria die beiden stärksten Teams des Turniers gegenüber. Sowohl die Meiendorfer als auch die Victorianer hatten ihre Gruppenspiele souverän als Erste überstanden.

Im Halbfinale hatte Victoria mit Altona 93 viel Mühe und gewann glücklich im 9m-Schießen. Anders verlief die zweite Halbfinalpaarung. Der spätere Turniersieger gewann klar gegen St. Paulis Zweite. Im Finale begannen die Victorianer stark und führten 1:0. Nach dem Ausgleich schwächten sich die Ehm-Schützlinge zweimal durch Zeitstrafen. Die Göttling-Truppe spielte souverän und konnte sich über 1.000 Euro Siegprämie und Eintrittskarten für den Schweinske Cup am 2. und 3. Januar 2010 im Wert von 500,- Euro freuen. In der Gruppe B heißen die Gegner Esbjerg fB, KSV Holstein Kiel und Arka Gdynia aus Polen. Gleich um 16.45 Uhr eröffnen die

Meiendorfer das Turnier mit der Partie gegen Esbjerg.

1472 Zuschauer waren eine gute Kulisse. Die Organisation stimmte und es war wieder einmal das Treffen der Hamburger Fußballfamilie in der Sporthalle Hamburg. Leider kam es vor dem Finale zu einer

Schlägerei zwischen St. Pauli und Altona-Fans. Absolut überflüssig diese Faustkampfeinlage einiger Unverbesserlicher, die Gott sei Dank schnell getrennt werden konnten. Positiv zu erwähnen waren die starken Leistungen der Schiedsrichter Murat Yilmaz (FC Türkiye), Patrick Schult (SC Osterbek) und Dennis



**Pierre Becken (Altona 93) wurde von Michael Busse (FIRST Reisebüro) als Torschützenkönig mit einem wertvollen Preis bedacht: Ein Wochenende für 2 Personen am Weißenhäuser Strand.**

Krohn (TSV Reinbek). Journalisten wählten Berkan Algan (Altona 93) zum besten Spieler und Tobias Säve (Meiendorfer SV) zum besten Torwart. Mit 4 Treffern war Pierre Becken (Altona 93) bester Torschütze, da er ein Spiel weniger bestritt Leke Dossou (MSV Hamburg), der ebenfalls viermal ins Schwarze traf.



**Joachim Dipner (Spielausschuss-Vorsitzender des HFV, links), Dirk Fischer (HFV-Präsident, 2. v. links) und Sponsor Volker Kuntze-Braack (Sport-Marketing Hamburg) mit dem Siegerteam aus Meiendorf.**

Fotos: ABS



Torwart des Turniers war Tobias Sävke (Meiendorf, links). Hier mit Wolfgang Engelmann (Sport Peterson Event GmbH).



Berkan Algan wurde Spieler des Turniers und ebenfalls von Michael Busse (FIRST Reisebüro) prämiert.



Stephan Rahn (SC Victoria) nahm den Preis für den Zweitplatzierten von Dirk Fischer, Joachim Dipner und Volker Kunze-Braack entgegen.

## Schweinske-Cup – Hamburgs Meister Meiendorf schlug sich wacker

Nach einem 1:1 gegen den späteren Halbfinalisten Esbjerg begannen die Meiendorfer gegen Arka Gdynia stark und führten 2:0. Am Ende stand eine 2:4-Niederlage. Das letzte Gruppenspiel wurde gegen Holstein Kiel mit 0:4 verloren. Umjubelter Sieger war der FC St. Pauli zur Freude der großen Anhängerschaft in der Halle.



Dirk Fischer (HFV), Monika Peterson (Sport Peterson Event GmbH), Ralph Gunesch (FC St. Pauli) und Marco Hölder (Schweinske) bei der Siegerehrung Schweinske Cup 2010.

Fotos: ABS

## 70 norddeutsche Spitzenschiedsrichter fahren in die Türkei

Ein Trainingslager der ganz besonderen Art: Unparteiische unterstützen soziales Projekt / Neben Sport und Regelkunde geht es um Persönlichkeitsbildung und das professionelle Auftreten in der Mediengesellschaft / Hamburger Schiedsrichter dabei / Enge Kontakte zu türkischen Schiedsrichtern werden vertieft

Wenn 70 norddeutsche Spitzenschiedsrichter und Schiedsrichter-Beobachter aus vier Bundesländern zu einem Lehrgang fahren – darunter immerhin 18 aktive Schiedsrichterinnen, die in den höchsten Spielklassen in Norddeutschland im DFB als Unparteiische aktiv sind –, dann ist das allein schon eine Nachricht wert. Der Lehrgang, der vom 10. bis zum 17. Januar 2010 ansteht, ist aber darüber hinaus etwas ganz Besonderes: Die norddeutschen Referees, darunter acht Frauen und Männer aus dem Hamburger Fußballverband, fahren nämlich nach Belek an die türkische Riviera. Und in der Türkei steht neben der praktischen, theoretischen und sportlichen Fortbildung vor allem das soziale Enga-

gement im Mittelpunkt. So werden die Schiedsrichter vor Ort ein Behindertenprojekt unterstützen, das in etwa mit der deutschen Lebenshilfe vergleichbar ist und mit dem körperlich und geistig gehandicapten Menschen geholfen wird. Ebenso werden die intensiven und engen Kontakte mit den türkischen Schiedsrichtern vertieft. Dieses außergewöhnliche Programm, das sportliche, soziale und kulturelle Aspekte miteinander verbindet, macht die Besonderheit der Schulung aus.

### Zum vierten Mal Belek

Bereits zum vierten Mal in zehn Jahren fahren norddeutsche Schiedsrichter zu ihrem besonderen Januar-Trainingslager in die Türkei – und wie in den Lehrgängen der Jahre 2000, 2004 und 2007 ist der Hamburger Fußballverband auch diesmal stark vertreten: So fährt Verbands-Schiedsrichter-Obmann Wilfried Diekert genauso wieder mit wie Andreas Bandt (ETV) – beide haben das Trainingslager zusammen mit Kollegen aus den anderen Landesverbänden organisiert. Ebenfalls mit dabei: der ehemalige Verbandslehrwart

Jürgen Deppe. Und natürlich sind vor allem auch wieder zahlreiche aktive Unparteiische mit an Bord, die sich auf ein recht außergewöhnliches Programm freuen dürfen – unter den immerhin 18 norddeutschen aktiven Schiedsrichterinnen, die in den höchsten Spielklassen in Norddeutschland und im DFB als Unparteiische aktiv sind, sind zum Beispiel Ina Butzlaff (Wedeler TSV) und Tanja Krause (HSV) aus Hamburg mit dabei.

Auch die professionelle sportmedizinische Betreuung der norddeutschen Spitzenschiedsrichter ist gewährleistet: Der bundesligaerfahrene und deutschlandweit renommierte Sportmediziner Dr. Bernd Brexendorf (u.a. Schalke 04) wird in Belek für ein sportliches Ausbildungsprogramm auf höchstem Niveau sorgen.

**Zu den Lehrgangsinhalten:** So wird es unter Federführung von Niedersachsens Verbands-Schiedsrichter-Lehrwart Bernd Domurat (Wilhelmshaven) in der Fortbildung um die regelkundliche, körperliche und sportliche Fitness der Schiedsrichter gehen, aber auch um Persönlichkeitsbildung und das adäquate Auftreten in der Öffentlichkeit. Wilfried Diekert, Vorsitzender des Hamburger Verbands-Schiedsrichter-Ausschusses: „Es sind viele Qualitäten, die einen guten Schiedsrichter ausmachen – die eigene Persönlichkeit ist dabei neben der körperlichen und regelkundlichen Fitness ein unverzichtbares Merkmal. Während unseres Trainingslages in der Türkei werden wir viel Wert auf die professionelle Aus- und Fortbildung mit modernsten Methoden legen.“



Die Hamburger Crew 2007 mit NFSV-SR-Obmann Wilfried Heitmann (rechts).



**Gruppenfoto 2007.**

### Kompetenz erhöhen

Weitere wichtige Themen des Trainingslagers werden Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der korrekte Umgang mit Medienvertretern sowie das adäquate Auftreten und Verhalten vor der Kamera und Interviewtraining sein. Wilfred Diekert: „Wir leben in einer von Medien und Informationen geprägten Gesellschaft – jeder von uns nutzt jeden Tag mehrere Stunden die verschiedensten Medien von Zeitung, Radio und Fernsehen bis zum Internet, gerade auch, wenn es um aktuelle Neuigkeiten im Fußballbereich geht. Und wir Fußball-Unparteiische gehören zu dieser Informationsgesellschaft absolut dazu. Daher müssen wir auch die Kompetenz haben, bei Medienanfragen unsere Entscheidungen sachgerecht zu begründen. Die Fußball-Fans, die Fernsehen schauen und Zeitung lesen, haben ein Anrecht darauf.“

Und auch die sportliche Leistungsprüfung mit verschiedenen Disziplinen steht am Ende der Woche auf dem Plan. Professionelle Referenten, Coaches, Sportlehrer und –ärzte wie etwa Bernd Bredendorf werden den Schiedsrichtern, die vor allem aus dem derzeitigen DFB-Regionalliga-Kader kommen, viele hilfreiche Tipps und Hinweise für den weitere sportliche und persönliche Entwick-

lung mit auf den Weg geben.

Wilfred Diekert: „Bei solch einem Lehrgang gibt es viel mehr Zeit als sonst für intensive Kontakte zwischen den aktiven Unparteiischen, ehemaligen Bundesliga-Schiedsrichtern, Beobachtern, Coaches und Trainern. Ich bin überzeugt, dass bei dieser Mischung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, vom NachwuchsDFB-Unparteiischen bis zum ehemaligen Bundesliga-Referee, jeder davon profitiert. Ich freue mich, dass ich dabei sein kann.“

Ganz groß geschrieben wird auch der Ausbau der freundschaftlichen Kontakte zu den türkischen Schiedsrichtern und zum türkischen Fußballverband. Hier sind seit der ersten norddeutschen Türkei-Fahrt vor zehn Jahren intensive Verbindungen gewachsen, an die im kommenden Januar nahtlos angeknüpft werden kann. Und so wird es natürlich auch wieder das traditionelle Fußball-Spiel zwischen einer norddeutschen und einer türkischen Schiedsrichter-Auswahl geben, bei dem die Unparteiischen zeigen wollen, dass sie nicht nur Spiele leiten, sondern durchaus auch ganz passabel kicken können. Dabei brennen die türkischen Freunde übrigens auf eine Revanche, denn die letzte Partie im Januar 2007 konnten die norddeutschen Referees für

sich entscheiden.

### Teilnehmer aus Hamburg 2009

Diese Schiedsrichter aus Hamburg fahren am kommenden Wochenende mit in die Türkei: Verbandsschiedsrichter-Ausschuss Vorsitzender Wilfred Diekert (SuS Waldenau), Jürgen Deppe (SV Rönneburg), Ina Butzlaff (Wedeler TSV), Tanja Krause (HSV), Dennis Krohn (TSV Reinbek), Patrick Schult (SC Osterbek), Murat Yilmaz (FC Türkiye), Andreas Bandt (ETV)

Ebenfalls aus Norddeutschland mit dabei sind unter anderem: Der Vorsitzende des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses, Wilfried Heitmann, Niedersachsens Verbands-Schiedsrichter-Obmann Wolfgang Mierswa, die Niedersächsischen Verbands-Lehrwarte Bernd Domurat und Günther Thielking sowie DFB-Zweitliga-Referee Thorsten Schriever (Cuxhaven). Die überwiegende Mehrheit der 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen die aktiven DFB-Nachwuchs-Schiedsrichter – sie sind vor allem in der Regionalliga oder den DFB-Junioren-Ligen aktiv. Ebenso sind zahlreiche Schiedsrichter-Beobachter aus ganz Norddeutschland dabei, darunter viele bekannte ehemalige DFB- und Bundesliga-Schiedsrichter, wie allein diese Liste zeigt.

**MARCO HAASE (NFV)**

## IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V. (verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV), Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg,

Tel. 040/ 675 870 - 0, Fax: 040/ 675 870 – 90, Internet: [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

Redaktion und Anzeigen: Hamburger Fußball-Verband e.V., Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing), Tel. 0171 764 40 94; Fax: 040/ 675 870 89; E-Mail: [c.byernetzki@hfv.de](mailto:c.byernetzki@hfv.de)

Die hfv-info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofon

## Rückblick JLA 2009

Hans-Peter Biallas heißt der Vorsitzende des Jugend-Lehrausschusses im HFV. Er und eine Vielzahl von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern haben im letzten Jahr viele Veranstaltungen und Lehrgänge organisiert. Die beeindruckende Bilanz finden Sie in der unten stehenden Übersicht.



Bildercollage von der Integrationsschulung bei Grün Weiss Harburg von H.-P. Biallas.

### JUGEND-LEHRAUSSCHUSS (JLA) – BILANZ 2009

BASIS-Lehrgänge (13x 2WE): 353 Teilnehmer

1. Einstiegsschulung für Jungbetreuer/innen im Alter von 14-17 Jahren: 13 Teilnehmer

„Coolness-Tag“ an drei Tagen für Jugendliche: 20 Teilnehmer

1. Coolness-Tag für Erwachsene: 5 Teilnehmer

Erste Hilfe - zwei Lehrgänge a 25 und 14 Teilnehmer (pro Lehrgang ein WE): 39 Teilnehmer

Suchtprävention „Kinder stark machen“ bei SVNA und Altona 93: 39 Teilnehmer

Aus- und Fortbildung HFV-Jugendleiter: 21 Teilnehmer

Konflikt-Prävention - Mannschaftsführung bei Altona 93 + SSV Rantau: 31 Teilnehmer

Integrationsschulung bei Grün Weiss Harburg,

Leitung: Claudia Wagner-Nieberding, HFV-Integrationsbeauftragte: 16 Teilnehmer

Insgesamt nahmen 537 Frauen, Männer und Jugendliche an unseren Schulungen teil, die vom JLA und dem Präventionsteam und Fachreferenten begleitet und durchgeführt wurden. Die Programmplanung und Durchführung lag in den bewährten Händen unserer Referenten und des JLA-Teams.

An 37 Wochenenden waren die Referenten und Lehrgangsleitungen aus den Fachbereichen:

Sportpraxis – Jugendrechtsausschuss – Gewalt und Suchtprävention – Versicherungen – Aufsichtspflicht und Haftung – Kommunikation / Gesprächsführung – Physiotherapie und Erste Hilfe im Einsatz.

Ohne diese ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihr Engagement wären wir nicht in der Lage, ein derartig umfangreiches Ausbildungsprogramm durchzuführen.

Ihnen allen gebührt mein besonderer Dank.

Hans-Peter Biallas

Vorsitzender Jugend-Lehrausschuss